

Bericht über das Sammler-Treffen in San Diego im Febr. 2003.

Hans T. Seeger

Am 18. und 19. Februar 2003 fand in San Diego ein Treffen von Fernglas-Experten und –Sammlern statt. Es war – nach Beltring in GB 2002 – das 2. internationale Treffen. Es wurde organisiert und initiiert von Dr. Stephen Rohan (bedeutendste Sammlung, die ich kenne, Bradbury bei Los Angeles), Peter Abrahams (Gründer seines bekannten Binocular-Newsletters) und Mike Rivkin, Inhaber der Firma "Deutsche Optik" (San Diego). Veranstaltungsort war das Mission Valley Hilton, San Diego.

Aus Deutschland nahmen teil: Lothar Esch, Dr. Robert Forslund und ich. Aus GB Terry Vacani. Alle übrigen Teilnehmer stammen aus den USA (?).

Teilnehmer aus den USA waren u. a. die folgenden Personen, einige sind den Lesern des Newsletters von Peter Abrahams (telscope@europa.com) bekannt:

Larry Gubas, Präsident der Zeiss Historica Society (ZHS)

Charlie Barringer, früher Präsident der ZHS

Nick Grossman, früher Präsident der ZHS

Jack Kelly – Vortrag s. u.

Steve Rohan – Vortrag, s. u.

Peter Abrahams

Gordon Rayner

Wayne Bliss

Frank Doherty

Fan Tao

James Lidgett

Gene A. Lucas

Earl Osborn

Steve Stayton

Dick Buchroeder (Vortrag)

Fred Schwartzman

Toshi Kamakura

Naomi Watanabe

David Bushnell (Vortrag)

Von Deutsche Optik: Mike Rivkin, Vicki Harrison, Andy Birkel, Shalee Davis, John Drake, Alfredo Ortega.

Robert und ich wurden am Sonnabend, 15. Februar von Jim Lidgett am Flughafen abgeholt. Wir besuchten kurz Frank Doherty, der neben vielen wertvollen Ferngläsern eine einmalige Sammlung seltener 8 x 60-Varianten und anderer Kriegsmarine-Optiken hat. Bis zum Montag waren wir dann in Bradbury, wo wir ausreichend Zeit hatten, die einmalige Sammlung von Stephen Rohan zu sehen und zu studieren. In höchst kooperativer Weise ließ Steve mich die Optiken ansehen; ich machte mir ausführliche Notizen. Kaum glaublich: Die Sammlung ist so umfangreich, daß Steve auch in den 2 1/2 Tagen nicht dazu kam, alle Schränke oder Kisten zu öffnen.

Das folgende Treffen in San Diego war locker, unverkrampft und durch freundliches Entgegenkommen gekennzeichnet. Auffällig war die Gegenwart kompetenter Fachleute wie Dick Buchroeder, Steve Stayton, Naomi Watanabe – von Fabrikanten wie David

Bushnell und Toshi Kamakura, erfahrenen Reparateuren wie Earl Osborn und natürlich den früheren und derzeitigen Präsidenten der ZHS. Endlich lernte ich Peter Abrahams kennen – einen noch jungen Mann (35 – 40?), der neben seinem Beruf eine für mich unvorstellbare Leistung für Teleskope und Ferngläser erbringt. Lothar Esch hatte in Fred Schwarzman einen langjährigen Freund zur Seite, den ich ebenfalls erstmals traf und zu dem ich sofort ein herzliches Verhältnis gewann und der mir jede Hilfe bei der "Zeiss-Forschung" anbot.

An beiden Tagen wurden Vorträge gehalten, Anschauungsmaterial wurde z. T. von den Referenten ausgelegt. So zeigte Steve Rohan einen Prototyp des 12 x 60-Em-Rm-Fernrohres (nie gesehen), ferner Varianten des 25 x 100 und baugleiche frühe Zeiss- und Japan-Ferngläser und –Relieffernrohre. Einleitend sprach er anschaulich über diese Modelle.

Folgende Vorträge möchte ich noch erwähnen:

Stephen Rohan zeigte einen Film, in dem Terry Vacani (der erfahrenste und meines Wissens beste Reparatur für Militäroptik in Europa) detaillierte Hinweise über das Demontieren eines 12 x 60 und 25 x 100 gab. Ein ausgezeichnetes Bilddokument!

Jack Kelly – Spezialist auch für Kleinmodelle, hübsche Operngläser und Kuriositäten – sprach anhand zahlreicher Beispiele mit sehr guten Bildern über Problemlösungen verschiedener Hersteller (flache Gehäuse, faltbare Modelle, Weitwinkel und anderes). Jack hat ebenfalls eine beeindruckende Sammlung, lud mich ein und stellte mir bereitwillig seine Aufzeichnungen über frühe Zeiss-Modelle zur Verfügung. Wir vereinbarten eine engere Zusammenarbeit.

David Bushnell berichtete über seine Erfahrungen mit japanischen Firmen ab den 40er Jahren – in der Diskussion kamen weitere interessante Details zur Sprache.

Mike Rivkin schilderte die Firmengeschichte der Deutschen Optik.

Robert Forslund referierte sehr ausführlich über Ferngläser im Schwedischen Militär – ein Vortrag, der vom Aufbau her durchdacht war und sehr gut ankam. Ihm liegt inzwischen umfangreiches Material vor, größtenteils aus der eigenen Sammlung.

Beeindruckend war auch die Präsentation früher Zeiss-Ferngläser mit einer Fülle von damaligen Anzeigen, nie vorher habe ich eine so schöne Zusammenstellung gesehen.

Der Vortrag von Peter Abrahams über die Geschichte des binokularen Fernrohrs war einmalig. Er hat durch seine jahrelange Beschäftigung mit diesem Thema unglaubliches Material, das fesselnd vorgestellt wurde und in Buchform noch nie in dieser Form gezeigt wurde.

Terry stellte kurz das neue Buch von Robert Gregory vor: Notes on Binoculars and their use, R.C. Gregory. ISBN 0-9544050-0-5 (118 Seiten), empfehlenswert. Preis 40 Euro + Porto. Adresse des Autors: Robert Gregory, Homestead, Down Green Lane, Wheathampstead, GB Herts AL4 8EB, England. 00441 582 – 832152

Am Nachmittag des 1. Tages (Dienstag) wurden die Teilnehmer zur "Deutschen Optik" eingeladen. Mike hatte Ferngläser ausgelegt, die am nächsten Tag zur Versteigerung gelangen sollten. Es ist erstaunlich, daß und wie Mike immer wieder größere Posten von Militäroptiken auftreibt. Viele der Ferngläser werden dort vor dem Verkauf aufgearbeitet. Es bestand auch die Möglichkeit, das von Mike konstruierte Fernglas (Prototyp) zu testen. Es ist ein Porro II-Modell (!!) 7 x 50 mit Mitteltrieb – äußerst formschön, kompakt und griffgünstig (Form wie das alte Septarem oder die Ross MT 10- oder 12 x 50). Es soll Exzenterjustierung haben und ist ziemlich genau das, wovon

viele bei uns träumen; das Sehfeld müßte noch vergrößert werden – aber auch schon so ist das Glas beeindruckend. (Alle Anregungen aus Deutschland an deutsche Firmen blieben bekanntlich bisher ergebnislos – vielleicht tritt auch bei uns einmal an die Seite von zwar sehr guten, aber schweren und plumpen Ferngläsern ein ebenso gutes aber formschönes Modell mit Eleganz und einer besonderen Ausstrahlung).

Am Di-Abend lud uns Mike in den Yachtclub San Diego zum Abendessen ein. Peter Abrahams trug dort eine Idee vor, die ihn schon lange beschäftigt: Die offizielle Gründung einer Binocular Society und die Schaffung eines Namens. Ich wandte mich an meinen Tischnachbarn Peter und erklärte ihm leise, daß ich strikt gegen den Begriff "collector" sei. Schließlich einigten wir uns auf den Begriff "The Binocular History Society". Dann wurde beschlossen, daß sich diese Society nächstes Jahr (2004) in Deutschland trifft. Lothar Esch und ich erklärten uns bereit, dieses Meeting zur organisieren. Ein "board" wurde ins Leben gerufen, das folgende Personen umfaßt: Lothar Esch, Steve Stayton, Peter Abrahams, Jack Kelly, Fan Tao, Steve Rohan, James Lidgett, Fed Schwartzman und mich.

Spontan entschied ich mich, nach dem Essen eine Dankesrede zu halten und wählte in Abstimmung mit Peter Abrahams einen geeigneten Zeitpunkt. Ich stelle die Leistungen von Peter Abrahams, Stephen Rohan und Mike Rivkin heraus und bedankte mich im Namen aller. Ich sprach Mike meine Anerkennung zur Konstruktion seines neuen Fernglases aus. Diese kurze Rede gefiel allgemein und Jack Kelly ergriff das Wort und meinte, ich selbst habe durch meine Bücher die eigentliche Grundlage für diese Aktivitäten geschaffen. Er würdigte auch die Bücher von Stephen Rohan. (Peter wird wahrscheinlich meine Rede in seinem Letter veröffentlichen).

Am Mittwoch-Nachmittag wurde eine "silent auction" veranstaltet. Jeder Verkäufer legte seine ausgewählten Ferngläser mit einem Zettel aus, auf dem das Mindestgebot stand. Jeder Interessent konnte sein Angebot mit Namen darunterschreiben. Nicht alles wurde verkauft – einiges ging "nebenbei" über die Bühne, in Einzelfällen stimmten sich Bieter ab....

Alles in allem: Ein gelungenes Treffen, perfekt organisiert, ohne Leerlauf mit vielen Kontakten, bei denen nie das Handeln oder dealen im Vordergrund stand, sondern das gemeinsame Interesse an unserem schönen Hobby.

Binocular List #246: 25 February 2003

Subject: Speech given at banquet during meeting in San Diego

From: Hans T. Seeger

Dear friends,

All of us are interested in optics and mainly in binoculars - these are the common denominator of our community. We are collectors, repairmen, authors, expert designers, manufacturers and enthusiasts. We live in different parts of the world - we are dispersed in the same way as the millions of binoculars are.

There are modern media for communication, but these are useless without people who activate these. We would never had met here, if three persons had not done an outstanding job:

- Peter Abrahams created the platform for communication, information and documentation. He is for years the person in the background but always present and helpful.

- Stephen Rohan had the idea for this meeting. In addition, I am impressed by his collection: regarding binoculars of the last century, it is the best I have ever seen.
- Mike Rivkin is the third person. Mike told me today: "I am not a binocular collector but a binocular dealer". Mike, this is not true - or: this is only a part of the truth. You really do something for our hobby or profession. You do exactly what Peter was talking about: Preserving

binoculars. For the collectors to come and for hundreds of present ones you are the source of the needed hardware, you support authors by distributing their books. Thank you for this! And last but not least: You create a new binocular - exactly in that shape as a lot us would choose. I was really impressed. And, Mike, you sponsored our meeting and this excellent meal - supported efficiently as always by Vicki. Mike, our very sincere thanks to you, success for you and the people who work with you.